

Kampfrichter – Ressort des Bezirks Oberpfalz



Jahresbericht 2004

Allgemeine Situation, Leistungsstand

Die allgemeine Situation der Kampfrichter im Bezirk und deren Leistungsstand können wir als sehr positiv bezeichnen. Es ist uns gelungen zwei Gesichtspunkte deutlich zu verbessern, nämlich die Basis und die Leistungsspitze zu erweitern. Wir haben eine breite Basis mit 17 D-Lizenz KR und eine sehr gute Leistungsspitze mit 9 Bundeskampfrichtern erreicht. Dazu kommen noch 3 KR mit C-Lizenz und 6 Anwarter mit E-Lizenz, somit haben wir insgesamt 35 Kampfrichter, die sich aus 15 verschiedenen Vereinen rekrutieren.

| | |
|----|--|
| 3 | Bundeskampfrichter mit A-Lizenz |
| 6 | Bundeskampfrichter mit B-Lizenz |
| 3 | Landeskampfrichter mit C-Lizenz |
| 17 | Gebiets- /Bezirkskampfrichter mit D-Lizenz |
| 6 | KR- Anwarter mit E-Lizenz |

Die Oberpfälzer KR sind auf allen Leistungsebenen im BJV vertreten, einige von Ihnen gehören sogar zu den Besten in ihrer Leistungsebene. Auch unser Bezirk profitiert davon!

Fort- und Ausbildung der KR

Die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen, leistungsorientierten KR mit Kollegen, die neu in der Ausübung dieser Funktion sind, garantiert nicht nur eine optimale Auswertung und Leitung des Judokampfes, sondern auch den intensiven und wirksamen Fortbildungsprozess aller beteiligten Kampfrichter. Bei 60 durchgeführten Bewertungen auf Bezirksebene erhielten die davon betroffenen Kampfrichter wertvolle und hilfreiche Unterstützung zur Standortbestimmung und objektiven Selbsteinschätzung bei der Regelauslegung auf der Matte.

Bei der im Rahmen des Grenzlandpokals in Weiden durchgeführten Fortbildungsveranstaltung haben die teilnehmenden Kampfrichter mit eigener Kostenbeteiligung dazu beigetragen, dass unser gemeinsames Ziel - die Ausübung der Funktion des KR auf eine noch bessere Ebene zu stellen - verwirklicht werden kann.

Das Jahr 2004 :

Balk Anja, Balk Bettina, Weinzierl Anja, Berrer Stefan und Wittmann Andreas haben die Ausbildung zum E-Kampfrichter erfolgreich abgeschlossen
Ernst Zobel ist seit Oktober neuer C-Kampfrichter
Benjamin Mahl ist für die B-Lizenz Vorbereitung 2005 nominiert

Adolf Bindl hat sich der Prüfung zum Bundeskampfrichter „B“ gestellt und diese mit Erfolg abgelegt

Diese Erfolge zeigten, dass wir den richtigen Weg gewählt haben. Durch die Qualität der KR und das überdurchschnittliche Leistungsniveau bei den Bezirksveranstaltungen profitieren in erster Linie die Sportler.

An dem in Dezember 2004 in Abensberg durchgeführten KR - Kompaktlehrgang der Stufen 1 / 2 haben oben genannte Judoka aus den Vereinen SV Tiefenbach und SG Post/Süd Regensburg die komplette KR-Ausbildung angestrebt und erfolgreich abgeschlossen. Wir heißen sie herzlich in unseren Reihen willkommen und freuen uns auf ihre engagierte Mitarbeit. Um ihnen die bevorstehende D-Lizenz übertragen zu können werden sie bereits bei den ersten Meisterschaften des kommenden Jahres im Bezirk eingesetzt.

Veranstaltungen, Bezirksliga

Generell sind alle Veranstaltungen ohne nennenswerte Probleme und Vorkommnisse verlaufen. Durch die bei der letzt jährigen Versammlung beschlossenen Reduzierung der KR – Kostenpauschale konnten alle Veranstaltungen im Bezirk mit ausreichend vielen und verschiedenen Lizenz-Inhabern beschickt werden.

Die an 4 Kampftagen durchgeführte Bezirksligabegegnungen der Männer wurde aufgrund der mündlichen Abstimmung der beteiligten Mannschaften anfangs mit je 3 Kampfrichtern beschickt. Nach teilweise heftigen Protesten gegen diese Regelung, deren mündlich Formulierung in einer Art und Weise erfolgte, die ich nicht akzeptiere, wurden nur mehr 2 Kampfrichter eingeteilt. Am Final-Kampftag in Waldetzenberg sah ich mich am Ende der Veranstaltung gezwungen, alle beteiligten Mannschaftsführer darauf hinzuweisen, dass ich bei Wiederholung eines solchen Verhaltens, dass einzelne Kämpfer bzw. Betreuer zeigten, in Zukunft ohne zu zögern Maßnahmen ergreifen werde, die dem energisch entgegenwirken. Ebenso musste ich mit Bedauern feststellen, dass vereinzelt auch jugendliche Kämpferinnen und Kämpfer diese „Gepflogenheiten“ nachahmen ohne von ihren Betreuern, Trainern oder Eltern eine Maßregelung zu erfahren. Von Seiten der Kampfrichter wird ein solches Verhalten in keiner Weise akzeptiert. Judo bedeutet auch Respekt und - miteinander -, nicht gegeneinander zu kämpfen.

Am Wochenende des 17./18. September beteiligte sich eine Mannschaft (rekrutiert aus unserem KR -Kollegium) einschl. deren Betreuer und Anhängern am 1. Bayerischen Kampfrichter-Cup in Erlangen. Obwohl die angereisten Kämpfer den Vorsatz hatten, nicht auf einem der hinteren Plätze zu landen, war die Freude riesengroß als am Ende der Veranstaltung das Resultat feststand und der 1. Platz erreicht wurde.

Etat und Finanzsituation

Der KR - Etat für das Jahr 2004 zeigt sich, wie auch im vergangenen Jahr, ausgeglichen bzw. positiv. Dies wurde erreicht, weil alle Veranstaltungen des Bezirkes mit der bereits erwähnten verringerten KR- Pauschale von 25,- € abgerechnet werden konnten. Ebenso verzichteten eingeteilte Kampfrichter auf einen Teil ihrer Auslagen, weil bestimmte Turniere aufgrund der geringen Teilnehmerzahl, auf weniger Kampfflächen reduziert wurden und damit im Verhältnis gesehen, zuviel Kampfrichter anwesend waren.

Den für dieses Jahr geplanten „Sichtungslehrgang S1“ für unseren Kampfrichternachwuchs wurde überregional durchgeführt und erbrachte am Ende des „Aufbaulehrgangs S 2“ ein überaus positives Ergebnis. Von 12 Prüflingen die den 2-tägigen Ausbildungslehrgang in Abensberg bestanden kommen 5 Absolventen aus der Oberpfalz.

Ebenfalls leisteten alle Kampfrichter bei der, anlässlich des Grenzland Pokals in Weiden, freiwillig besuchten bezirksinternen Fortbildung einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag durch ihre Eigenbeteiligung.

Fazit

Auch in diesem Jahr konnte wiederum die Anzahl der Vereine die einen Kampfrichter zur Verfügung stellen gesteigert werden. Mit dieser Einstellung „jeder Verein - jede Abteilung sollte mindestens einen Kampfrichter aus seinen Reihen stellen“ ist die zu leistende Aufgabe gerechter verteilt, aber auch qualitativ hochwertiger zu bewältigen und auszuführen. In der praktischen Umsetzung bedeutet dies aber eindeutig, dass alle Kampfrichter auch auf den Matten unseres Bezirkes und nicht nur auf dessen Karteiblättern stehen müssen.

Adolf Bindl

Kampfrichterobmann